

In Their Second Conference, Investors Study

Production Problems and Future Outlook for Investment.

Written by: Rafat Ameen:

The General Section for Investors of the General Union of the Chambers of Commerce, headed by Mohamed Abu El-Enein, discussed preparations for the second investors conference. This forum plans to study the actual reality of investment in Egypt, and its future aspirations due to the current international economic climate.

The Section members stressed the fact that studying the actual reality of the Egyptian market is necessary when preparing future plans regarding investment in Egypt or expanding future investment projects. It is also important to know how it is affected by the deteriorating economic conditions of other countries throughout the world.

El-Enein explained during the introduction of the investment conference that it was important to understand the reality of the situation as gives investors a wide range of transparency and clarity when making future plans.

He indicated that all investors are fully convinced of the necessity to continue expanding investment despite any circumstances affecting the national economy. He added that we are urging the government to continue providing guarantees and to assist with removing any obstacles that may face production.

He explained that some people may think that Egypt was not affected by what occurred in some South East Asian countries but it was indirectly affected

by the collapse of their national currency and economies. When the Egyptian market was capable of pushing for successful economic reform it became a target for products from industrial countries when they lost their markets in the Far East.. The prices dropped dramatically due to competition between the industrial countries. This led to less than optimal usage of the production capabilities available to many investment projects, and consequently impacted its cost and competitive capabilities either at home or abroad.

This phenomenon became widespread due to the raise of imports into Egypt from the products of the South East Asian countries. After the collapse of their currencies, an attempt to restore their production capabilities to what they were before occurred. There was a remarkable drop in the prices of their products, and significant facilities were provided by these countries to importers to market their products. Factors that will affect the future perspective for expansion of current investment projects and the establishment of new projects is the drop in volume liquidity in the market, and the creation of an exaggerated demand for the dollar which resulted from funding smuggled goods.

Ahmed Arafa, Honorary President of the Section explained that there is a role that must be played by the government, either by strengthening control or establishing cooperation bridges between Customs and the Industrial Chambers. This would enable them to receive information regarding any unusual event occurring at the import operations level. These chambers could then play their role by defending Egypt's national production against the continuous dumping of product into the Egyptian market. It is not the responsibility of the Egyptian economy to solve the problems of liquidity or job opportunities in South- East Asian countries.

Dr. Nader Riad, Vice President of the Section emphasized that we are currently suffering because of the shrinking supervisory role of government. This was a basic demand by serious producers, who had called for reducing bureaucratic control as serious and rational control is still required from the government.

Soliman Mohamed Soliman, the Member of the Section, stated that the conference has to study a new mechanism that is capable of improving the level of quality and reducing imports. This would include both government bodies and the private sector.

The Section is expected to receive the working papers submitted by the different committees regarding the actual reality of industry and its future perspective by next Tuesday.

Die Investoren diskutieren auf ihrer zweiten Konferenz die Produktionsprobleme und die Zukunft der Investition

Von Rafat Amin

Der Chef der Investorensparte im Verband der Handelskammer, Mohammed Abu Elainain, hat mit den Mitgliedern der Sparte die Vorbereitungen für die zweite Investorenkonferenz diskutiert. Diese Konferenz zielt darauf ab, die tatsächliche Lage und die Zukunft der Investition in Ägypten im Hinblick auf die derzeitigen Umstände der internationalen Wirtschaft zu überprüfen .

Die Mitglieder der Investorensparte bestätigten , dass die tatsächliche Lage des ägyptischen Markets und die Auswirkungen der prekär wirtschaftlichen Lage in vielen Ländern untersucht werden sollten, bevor irgendwelche zukünftigen Pläne für die Investition in Ägypten entwickelt oder irgendwelche wirtschaftlichen Projekte ausgebaut werden.

Mohammed Abu Elainain erklärte , dass die Beachtung der tatsächlichen Lage der Investition ein wichtiges Element der Konferenz sein solle, damit die zukünftigen Pläne der Investoren den richtigen Weg einschlugen. Er wies auch darauf hin, dass die Investoren davon überzeugt seien , abgesehen von den Problemen in der nationalen Wirtschaft ihre Investitionen und den Ausbau der Projekte fortzusetzen. Sie fordern die ägyptische Regierung dazu auf, die Hindernisse, die sich der Produktion stellen, zu beseitigen und den Weg für die Produktion freizumachen. Außerdem konnten viele auch glauben, dass der katastrophale Rückgang in der Wirtschaft und der Kursrückgang der

Währungen der Länder in Süd-Ost-Asien keinen Einfluss auf uns ausüben würden. Aber wir seien davon unmittelbar betroffen. Das hätte zur Folge, dass der nach der erfolgreicher Reform zahlungsfähige ägyptische Markt das Ziel der Produkte der Industrieländer geworden sei , nachdem ihre Produkte geringe Nachfragen auf dem Markt des Nah-Ostens erlebt hätten. Folglich seien die Kapazitäten vieler Projekte nicht ausgelastet worden.

Die Wettbewerbsfähigkeit solcher Projekte im Inland und Ausland sei daraufhin beeinflusst worden und ihre Ausgaben seien höher geworden. Was es noch schlimmer mache, sei die Steigerung des Importes von Produkten der Länder in Süd-Ost-Asien, deren Produkte sehr billig geworden seien, und deren Währungen an Wert verlören. Obendrein hätten die Regierungen der Länder Süd-Ost-Asiens den Importeuren viele Vergünstigungen gewährt, um ihre Produkte zu verkaufen und Ihre Produktionskapazitäten wieder in Gang zu bringen.

Überdies sei die Liquiditätsquote in diesen Ländern gesunken und Der Wechselkurs des US-Dollars habe zugenommen, weil der Warenschmuggel mit dem US-Dollar finanziert worden sei .Ohne Zweifel würden solche Tatsachen die zukünftigen Pläne steuern und den Ausbau der bestehenden Projekte und die Begründung der neuen Projekte beeinflussen.

Seinerseits betonte Ahmed Arafa, der Ehrenvorsitzende der Investorensparte, dass die ägyptische Regierung eine wichtige Rolle habe. Sie solle die Überwachung verschärfen und eine Brücke zwischen den Zollbehörden und den Industriekammern herstellen, damit die Zollbehörden sie über jedes fragwürdige Phänomen bei Importaktionen informieren und die Industriekammer ihre Pflicht somit erfüllen könne, die nationale Wirtschaft und den ägyptischen Markt vor Dumping zu schützen, da die ägyptische Wirtschaft

nicht dazu verpflichtet sei, die Liquiditätsprobleme und Arbeitslosigkeit in den Ländern in Süd-Ost-Asien zu lösen.

Dr. Nader Riad, der Vizechef der Sparte, unterstrich, dass die von der ägyptischen Regierung vorgenommene Überwachung geringer geworden sei und deren Verschärfung jetzt zu einer grundlegenden Forderung der Besitzer der Projekte würde. Wir haben damals gefordert, die Überwachung des Staats abzumildern, aber damit sei nur die bürokratische Überwachung gemeint. Auf der anderen Seite ist es ganz sicher, dass wir die spürbare und einsichtige Überwachung brauchen.

Suleiman Mohammed Suleiman, ein Mitglied der Investorensparte, bekräftigte, dass die Konferenz sich neue Methoden ausdenken solle, damit die staatlichen Gremien mit dem Privatsektor zusammenwirken könnten, um die effektive Überwachung zu verwirklichen. Diese sei dazu fähig, die Qualität der nationalen Produkte zu verbessern und den Import einzudämmen.

Am nächsten Dienstag soll die Sparte die von den Ausschüssen der Sparte vorgelegten Berichte über die gegenwärtige Lage der ägyptischen Industrie und die Aussichten für sie diskutieren .